

Sport trifft Kirche

Neu gegründeter Verein „Trinitas“ will Kindern flexible Angebote machen

SYBURG. Es ist eine der ungewöhnlichsten Vereinsgründungen der jüngeren Vergangenheit – und zwar landesweit. Der Verein „Trinitas“ hat das Ziel, Kirchenarbeit und Leistungssport für Kinder und Jugendliche miteinander zu verbinden. Ungewöhnlich ist das nur auf den ersten Blick, finden die Vereinsgründer aus der evangelischen Gemeinde Syburg/Höchsten.

„Schule, Kirche, Leistungssport lassen sich nicht gut vereinbaren“, sagt Jens Fischer, Vorsitzender des vor rund drei Wochen gegründeten Vereins. Das sei etwa bei den Konfirmanden in der Gemeinde zu spüren, die häufig Schwierigkeiten hätten, diese Dinge miteinander zu vereinbaren. „Dieses Dreieck wollen wir auflösen“, meint Fischer.

Und das funktioniert so: Bei „Trinitas“ gibt es zwar ausgebildete Trainer und Übungsleiter, aber keine festgelegten Trainingszeiten. Training „auf Abruf“ nennt Fischer das, was sich ab dem ersten offiziellen Termin am Montag (12.11.) im Bürgerhaus Syburg, Westhofener Straße 4, abspielen soll.

Spontane Zeiten

Die Idee: Kinder, die ein Interesse an Ausdauersport haben, können zunächst in Ruhe Schulaufgaben und sonstige Pflichten erledigen. Und sich dann nach Wunsch innerhalb der Kernöffnungszeiten des Bürgerhauses (montags bis freitags 16.30 bis 19.30 Uhr, samstags 11 bis 14 Uhr) zum Training bewegen.

Dies richte sich an alle, die Spaß am Laufsport bis hin zum Triathlon (Laufen, Schwimmen, Radfahren) haben, aber auch an Ballsportler, die ihre Ausdauer verbessern wollen. Innerhalb weniger Minuten, so der Wunsch der Vereinsgründer, solle es möglich sein, zum Bürgerhaus zu kommen und dort zu trainieren. Sieben Kinder sind in den ersten Wochen bereits



Der erste Vorstand des Vereins „Trinitas“ (v.l. Jens Fischer, Elke Simon und Ralf Greth) und der Ort für das Innen-Training, das Bürgerhaus Syburg.

Foto Trinitas /RN-Foto Klinke (A)

eingetreten, mit elf will „Trinitas“ an einem ersten Wettkampf in Werl teilnehmen. Denn es soll um Leistungssport gehen, „niederschwellige Angebote gibt es genug“, findet Dirk Fischer, der kurz

vorm Abschluss seiner Trainerausbildung steht. Bis zu 15 Wettkämpfe im Jahr sind eingeplant, in farbenreichen Trikots mit einem aufgedruckten bewegten Kreuz. Als „offensive Begleitung“ be-

zeichnet Fischer den kirchlichen Gedanken hinter „Trinitas“. Man wolle nicht missionarisch wirken. „Aber Kinder und Jugendliche, die mitmachen wollen, sollten sich damit auseinander setzen, ob sie sich mit dem Kreuz auf dem Trikot zeigen wollen.“

Schnuppertermine

- › Eine Fördermitgliedschaft im Verein kostet Eltern fünf Euro monatlich, der normale Trainingsbetrieb ist kostenlos
- › Im Bürgerhaus Syburg, einem privat genutzten ehemaligen Gemeindehaus, sind die „Winter“-Trainingsgeräte Crosstrainer oder Ruder-Ergometer untergebracht.
- › Kontakt für Schnuppertermine unter Tel. 4 75 36 33.
- › Der Verein erläutert sein Konzept, die Bedingungen und Zeiten ausführlich auf seiner Internetseite.

Ehrenamt

Die „Trinitas“-Gründung lehnt sich im Ansatz an kirchliche Sportstrukturen wie DJK oder CVJM an, funktioniert aber in deutlich kleinerem Rahmen und durch das ehrenamtliche Potenzial, das der Verein hat. Felix Guth